

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Dapagliflozin bei Diabetes mellitus Typ 1

AMB 2017, 51, 91

Dapagliflozin bei Diabetes mellitus Typ 1

Fazit: Der SGLT2-Hemmer Dapagliflozin (5 bzw. 10 mg/d) senkte als Komedikation zu Insulin bei Diabetikern Typ 1 in einem sorgfältig geplanten RCT in 24 Wochen den mittleren HbA1c-Wert um 0,42 bzw. 0,45 Prozent-Punkte im Vergleich zu Plazebo. Die intensiv betreuten und überwachten Probanden mussten initial die Insulindosis etwas reduzieren, um Hypoglykämien zu vermeiden, was auch gelang. DKA, die als schwere Nebenwirkung eingestuft wurden, waren unter Behandlung mit Dapagliflozin häufiger als unter Plazebo und führten meist zum Abbruch der Behandlung in der 10 mg-Gruppe. Ob SGLT2-Hemmer als Zusatzbehandlung zu Insulin bei Typ 1-Diabetikern nicht nur den Surrogat-Parameter HbA1c senken, sondern auch mikro- und makrovaskuläre Komplikationen günstig beeinflussen, kann erst nach mehrjährigen vergleichenden Studien beurteilt werden. Andererseits sind diese Patienten dann auch jahrelang dem Risiko von DKA ausgesetzt. Wir halten eine Zulassung der SGLT2-Hemmer für die Behandlung von Typ 1-Diabetikern angesichts der geringen Erfahrung und der „Real-world“-Verhältnisse in der Diabetologie für riskant. [Bitte abonnieren oder Kennlernartikel anfordern ->](#)

Alle Artikel zum Schlagwort: Dapagliflozin,

Dapagliflozin bei Diabetes mellitus Typ 1 [2017, 51, 91](#)

SGLT-2-Hemmer: Bereits über 2000 gemeldete „Fälle“ mit Azidosen [2017, 51, 07a](#)

Plazeboeffekte in der Therapie des Typ-2-Diabetes [2016, 50, 65](#)

Neues zu Nebenwirkungen von SGLT-2-Hemmern bei Diabetes mellitus Typ 2 [2016, 50, 52](#)

Beschlüsse des gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur frühen Nutzenbewertung von Arzneimitteln [2014, 48, 96](#)

Dapagliflozin – ein Glukosurikum zur Behandlung des Diabetes mellitus [2013, 47, 52](#)

Diabetes mellitus Typ 2. Epidemiologie und neue Therapiestrategien [2010, 44, 65](#)

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur mit Genehmigung der Herausgeber des ARZNEIMITTELBRIEFS gestattet.

DER ARZNEIMITTELBRIEF informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

**DER ARZNEIMITTELBRIEF
als Mitherausgeber**

Gute Pillen – Schlechte Pillen

- unabhängige Gesundheitsinformationen für interessierte Laien
- Werbefrei und ohne Einfluss der Pharmaindustrie
- neutrale Berichte über Vor- und Nachteile von Therapien
- wissenschaftlich fundiert

en können

**Zuverlässige Fakten finden
zum Studentenpreis**



**DER ARZNEIMITTELBRIEF
ist Mitglied in der**



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer